



Bangladesch

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2017

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	160.995.642
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	31.348.664
Anteil an gesamt (in %)	19,47

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	3.332
Wirtschaftswachstum (in %)	6,06
Inflation (in %)	6,99
Rang bei deutschen Exporten	77
Rang bei Importen nach Deutschland	35

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	1,97
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	13,50
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	3.011
Knowledge Economy Index (KEI)	136
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	13,44
Eingeschriebene Studierende	2.068.355
Frauenanteil an Studierenden (in %)	41,73

Absolventen

Bachelor und Master	329.181
Promotion	1.449

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	24.112
Im Ausland Studierende (in %)	1,11

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Malaysia
2. USA
3. GB
4. Australien
5. Deutschland

Ausländische Studierende in Bangladesch

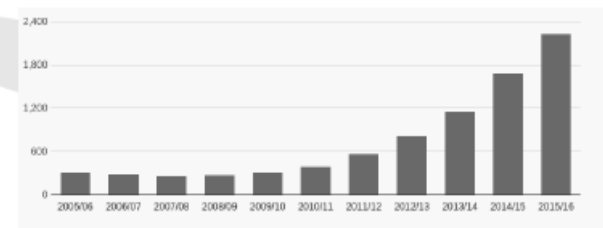
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,10
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.a.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.a.

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	14
Geförderte aus dem Ausland	208

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Bangladesch nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft

Das Bildungssystem in Bangladesch gliedert sich in primäre (1.–5. Klasse, Schulpflicht, staatliche, kostenfreie Schulen), sekundäre (6.–12. Klasse, vorrangig private Schulen, auch staatliche, kostenpflichtig) und tertiäre Bildung. Im Tertiärbereich werden zwei-, drei- und vierjährige Bachelorprogramme angeboten, Masterprogramme sind ein oder zwei Jahre lang, einige wenige Doktorprogramme werden an staatlichen Universitäten angeboten, meist jedoch nur für eigene Lehrkräfte. Lehrsprachen in der Tertiärbildung sind Bengalisch und Englisch.

Bangladeschs tertiäre Bildung befindet sich in weiten Teilen noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Die Hochschulbildung sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen wie bürokratischen Hürden, extremer Politisierung der Universitäten, Korruption und Vetternwirtschaft beziehungsweise anderweitiger Einflussnahme konfrontiert. Lediglich 12 Prozent der Bevölkerung besuchen eine Hochschule. In Ermangelung eines Berufsausbildungssystems ist ein Hochschulstudium für jegliche höherwertige Tätigkeit eine alternativlose Voraussetzung.

Die Hochschullandschaft Bangladeschs lässt sich in zwei Kategorien untergliedern: Universitäten, die bei der staatlichen Aufsichtsstelle „University Grants Commission“ akkreditiert sind und in eigener Zuständigkeit akademische Grade verleihen dürfen und sogenannte „Colleges“, die größtenteils über die Sammelkörperschaft „National University“ (UGC) angemeldet oder in Einzelfällen an eine staatliche Hochschule angeschlossen sind. „Colleges“ dürfen keine akademischen Grade verleihen, dies wird von der jeweiligen übergeordneten Universität übernommen.

Erst Anfang der 1990er Jahre wurde der tertiäre Bildungssektor für private Institutionen geöffnet. Es folgte seit Ende der 1990er Jahre eine rapide Erweiterung der verfügbaren Studienplätze durch diese privaten Angebote und somit die Möglichkeit eines Hochschulzugangs für erheblich größere Bevölkerungsteile, insbesondere durch oben genannten Colleges. Aufgrund der hohen administrativen und temporären Hürden für die Eröffnung privater Universitäten wurden in den letzten Jahren nur noch wenige dieser Institutionen eröffnet. Obwohl es sich bei privaten Colleges und Universitäten fast ausnahmslos um profitorientierte Unternehmen handelt, wird die in Bangladesch sonst verbindliche 15-prozentige Mehrwertsteuer nicht erhoben, um möglichst vielen Studienwilligen Zugang zu tertiärer Bildung zu ermöglichen.

„Colleges“ unterliegen erheblich weniger Regularien und Kontrollmechanismen und können mit deutlich weniger Aufwand ihren Betrieb aufnehmen, als reguläre Universitäten. Die einzelnen Colleges haben deutlich weniger Studenten als Universitäten und bieten eine geringere Bandbreite an Studienfächern an. Allerdings bedienen sie aufgrund ihrer Anzahl (circa 1.800) circa 75 Prozent der Studierenden in Bangladesch. Die Qualität der Lehre an Colleges variiert stark, liegt im



▲ Informationszentrum

Durchschnitt jedoch ganz erheblich unter der an den Universitäten. Auch die Studiengebühren an den überwiegend privaten Colleges variieren stark, liegen im Durchschnitt jedoch erheblich unter den Kosten eines Studiums an einer privaten Hochschule, weshalb sich die Colleges großer Beliebtheit bei Studienwilligen aus sozial schwächeren Bevölkerungsteilen erfreuen.

Es gibt 31 staatliche Universitäten und 51 private Universitäten mit Akkreditierung bei der UGC. Doktorwürden dürfen ausschließlich von staatlichen Universitäten verliehen werden. Für die Akkreditierung einer privaten Universität sowie eines neuen Studiengangs an einer solchen bedarf es mehrerer Jahre und erheblicher finanzieller Ressourcen. Angebotene Studiengänge, Studentenzahlen, Forschungseinrichtung und -tiefe, Qualität von Lehre und Lehrkörper sowie die Ausstattung der Campus variieren stark. Nur vereinzelte Studiengänge an einzelnen Universitäten erreichen internationale Standards.

Der Zugang zu staatlichen Universitäten ist extrem limitiert. Um Zulassung zu einem Studiengang an einer staatlichen Universität zu erhalten, müssen Studenten am jeweiligen Aufnahmetest der Universität teilnehmen und sich häufig gegen mehrere Tausend Mitbewerber pro Studienplatz durchsetzen. Die enorme Attraktivität der Hochschulen begründet sich in marginalen Studiengebühren und vergleichsweise hoher Qualität der Lehre sowie damit einhergehender, landesweiter Anerkennung der Abschlüsse bei Arbeitgebern. Ferner wird das Gros der Studiengänge ausschließlich an staatlichen Hochschulen angeboten.

Die Studiengebühren an privaten Hochschulen variieren ebenfalls stark, viele bieten einige wenige Leistungs-(Teil-)Stipendien an. Die Studiengebühren von zumindest einigen Tausend Euro jährlich können jedoch nur Studierende aus der gut situierten Mittel- sowie der Oberschicht aufbringen. Auswahlverfahren der privaten Hochschulen finden zwar statt, führen bei Nichtbestehen und gleichzeitiger Zahlungskraft bei den meisten dieser Institutionen nicht zu einem Ausschluss des Studienwilligen. Fast alle privaten Universitäten befinden sich in den beiden Großstädten Dhaka und Chittagong.

Forschung wird in Bangladesch nur in sehr begrenztem Umfang durchgeführt. Der Budgetanteil für Forschung an staatlichen Universitäten beträgt in der Regel unter 2 Prozent. Forschung an privaten Universitäten findet nur in vernachlässigbarem Umfang statt. Es existieren einige staatliche Forschungsinstitute, die insbesondere im Bereich der Ernährungs- und Agrarwissenschaften Erfolge erzielen konnten. Substanzielle Forschungsanstrengungen finden häufig nur bei Bezuschussung aus dem Ausland statt. Industrielle Forschung spielt keine relevante Rolle.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Der bangladeschische Hochschulsektor ist aufgrund seines frühen Entwicklungsstadiums nur in sehr geringem Umfang internationalisiert. Es gibt nur wenige substanzielle Hochschulkooperationen mit ausländischen Hochschulen und fast keine ausländischen Forscher, Lehrkräfte oder Studenten. Ausländische Einflüsse finden vorrangig im Rahmen von Entwicklungszusammenarbeitsprojekten Eingang oder in Form von vom Auslandsstudium zurückkehrenden bangladeschischen Forschern und Lehrkräften. Primäre Partner Bangladeschs bei der Internationalisierung des Tertiärbildungsbereichs und Bildungskooperationen sind die USA, die EU und Japan.

Um den akademischen Austausch zwischen Deutschland und Bangladesch zu fördern, vergeben der DAAD, die Alexander von Humboldt-Stiftung und andere Organisationen jedes Jahr Stipendien an bangladeschische Studenten und Nachwuchswissenschaftler. Eine Vielzahl bangladeschischer

Studenten und Wissenschaftler hat bereits einen Teil ihrer akademischen Ausbildung in Deutschland absolviert, über 200 von ihnen sind in Alumni-Vereinen und im Netzwerk „Alumniportal“ organisiert. Der überwiegende Teil der in Deutschland ausgebildeten Studenten der letzten Jahre finanzierte seinen Studienaufenthalt jedoch aus eigenen Mitteln.

Deutschland wird als Studienland zunehmend attraktiv für bangladeschische Studienwillige. Die Zahl der Studenten, die sich um einen Studienplatz in Deutschland bewirbt, stieg in den letzten vier Jahren enorm an. So gingen allein in 2015 über 500 neue Studenten nach Deutschland, um dort ein Studium aufzunehmen. Der Großteil von ihnen besucht englischsprachige Masterprogramme an deutschen Universitäten und Fachhochschulen. Primärziel der ein Auslandsstudium anstrebenden Bangladescher ist jedoch nach wie vor der anglophone Raum (USA, GBR, CAN und AUS). Insgesamt ist ein Auslandsstudium aufgrund der Kosten und in Ermangelung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse jedoch nur für sehr wenige Bangladescher eine Option.

Die Zahl der Deutschlerner in Bangladesch wuchs in den letzten Jahren stetig an. Deutsch wird vorrangig am Goethe-Institut in Dhaka, an einer privaten Sprachschule in Chittagong und an den fünf PASCH-Schulen im Lande gelehrt. Trotz des Fokusses bangladeschischer Studieninteressierter auf englischsprachige Studiengänge besteht eine grundsätzliche Bereitschaft, studienvorbereitend einfache Deutschkenntnisse zu erwerben und diese auch studienbegleitend in Deutschland zu vertiefen.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet zurzeit (Stand: 09.11.2017) 18 Partnerschaften zwischen Hochschulen aus Bangladesch und Deutschen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen. Die Partnerschaften sind zumeist projektbezogen, ein regelmäßiger Austausch von Studierenden und Lehrkräften findet nicht statt.

(Verfasser Kapitel I und II: Rumana Kabir, Informationszentrum Dhaka)

III. DAAD-Aktivitäten¹

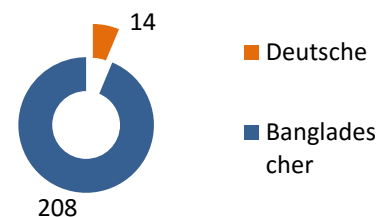
Der DAAD ist in Bangladesch durch ein Informationszentrum vertreten. Die Leiterin berät zum Hochschulstandort Deutschland und zu den DAAD Programmen.

Das einzige Lektorat in Bangladesch musste schon vor einiger Zeit wegen Problemen mit der Universität eingestellt werden.

Ein neues BMZ finanziertes Drittlandstipendium des DAAD, in dem Bangladeschern eine Ausbildung am IIT Bangalore mit Studienaufenthalt in Deutschland finanziert wird, ist gut angelaufen.

Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage kann der DAAD Individualförderungen für Deutsche in Bangladesch derzeit nicht befürworten. Die nach Bangladesch ausgereisten Geförderten wurden zurückgerufen. Diese Sicherheitsmaßnahmen gelten bis zu einer Neubewertung der Sicherheitslage, die anlassbezogen beziehungsweise spätestens Anfang 2018 erfolgt.

Geförderte 2016



¹Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2016

A. Personenförderung

Im Jahr 2016 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 90 Bangladescher und sieben Deutsche. Weitere fünf Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

2015 hat der DAAD erstmals Drittlandstipendien an Studierende aus Bangladesch und Nepal für ein Master- oder Promotionsstudium am Indian Institute of Technology Bombay (IIT-B) vergeben, einer der besten Institutionen Indiens für die Ausbildung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern. Die Stipendien, die Schwerpunktthemen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit abdecken, werden aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und ermöglichen Studierenden aus Entwicklungsländern ein Studium an einer führenden Institution in ihrer Region. Ziel ist die Ausbildung von Hochschullehrernachwuchs und Fachkräften in besonders entwicklungsrelevanten Disziplinen – erneuerbare Energien, Klimawandel, Public Health und Good Governance. Mit der Ausbildung in der Region soll Braindrain verhindert werden. Die gastgebende Institution kann ihre Reputation als erstklassiger Bildungsanbieter innerhalb der Region stärken und erhält Unterstützung für eigene Internationalisierungsbemühungen. Die Stipendien werden zunächst für ein Jahr vergeben und können dann verlängert werden, die maximale Förderdauer betrifft vier Jahre. Für den Förderzeitraum 2015-16 wurden drei Stipendiaten ausgewählt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 24

PPGG – Public Policy, Good Governance (seit 2016: Helmut-Schmidt-Programm)

Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance in Berlin, Universität Duisburg-Essen, Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt. Ergänzt wurde das Stipendienangebot um Masterstipendien im Studiengang Conflict Studies and Management (CSMP) an der Willy Brandt School of Public Policy in Erfurt von 2010 – 2015.

Geförderte | D: / | A: 7

Forschungs- und Arbeitsaufenthalte für ausländische Hochschullehrer, Wissenschaftler, Künstler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 1

Wiedereinladungen (Stipendien und Reisekosten für ehemalige ausländische Stipendiaten)

Das Programm bietet die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist es, ehemaligen Stipendiaten zu ermöglichen, als Teil des weltweiten DAAD-Alumninetzwerks Forschungs- oder Arbeitsvorhaben in Deutschland zu realisieren und Kontakte aufrecht zu erhalten.

Geförderte | D: / | A: 1

BMBF

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 1 | A: /

BMZ

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) qualifizieren sich Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern als künftige Entscheidungsträger und Kooperationspartner Deutschlands weiter. Dies geschieht in über 40 Studiengängen aller Wissensbereiche, die für die Entwicklung der Länder, in der Entwicklungszusammenarbeit und bei der Lösung globaler Probleme von Bedeutung sind. Die Geförderten wirken auch als Multiplikatoren, indem sie ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben. Gleichzeitig leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten deutschen Hochschulen. Die Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Partnerländern geben ihr regionalspezifisches Wissen weiter und stärken so entwicklungsländerbezogene Kompetenzen an den deutschen Hochschulen.

Im Bereich der Textilwirtschaft bietet die Technische Universität Dresden den EPOS-Studiengang „Textile Machinery and High Performance Material Technology“ an, an dem – im Verhältnis zu den anderen EPOS-Studiengängen –relativ viele Stipendiaten aus Bangladesch gefördert werden. Der genannte Studiengang führt mit 22 Geförderten aus Bangladesch die Rangliste vor dem nächsten Studiengang („SPRING“ - Universität Dortmund mit 18 Geförderten) im Zeitraum 2006-2016 an.

Geförderte | D: / | A: 47

B. Projektförderung

Im Jahr 2016 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung sieben Deutsche² sowie 118 Personen aus Bangladesch, davon 39 im STIBET-Programm. Über das STIBET-Programm stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zur Verbesserung ihres Studienerfolges beizutragen.

Aus Mitteln der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert der DAAD Teile der im Rahmen der technischen Zusammenarbeit durchgeführten Maßnahme **„Deutsch-Bangladeschisches Hochschulnetzwerk für einen nachhaltigen Textil- und Bekleidungssektor“**.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, Hochschulen im Rahmen von deutsch-bangladeschischen Hochschulkooperationen zu unterstützen, Forschungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, die das Verständnis für verantwortungsvolle Unternehmensführung verbessern. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist die Stärkung sozialer und ökologischer Verantwortung in den Textilfabriken. Angestrebt wird, dass international besser vernetzte Universitäten in Bangladesch die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen nutzen, mit ihren Studienangeboten sowie mit Forschungskoperationen wichtige Impulse für einen nachhaltigen Wandel in der Unternehmenslandschaft des Sektors zu setzen. Durch fundierte und praxisorientierte Qualifizierung von künftigen Führungskräften in unterschiedlichen Fächergruppen können Veränderungsprozesse im Management von Unternehmen angestoßen werden. Am 4. Dezember 2017 fand in Bonn die Auswahl Sitzung statt. Drei Hochschulkooperationsprojekte wurden ausgewählt. Es handelt sich dabei um die **Technische Universität Dresden – Ahsanullah University of Science and Technology (AUST)**, **Technische Universität Chemnitz – Bangladesh University of Fashion and Technology (BUFT)**, **Universität Stuttgart – Bangladesh University of Textile (BUTEX)**. Die Projektlaufzeit wird am 1. Januar 2018 starten und 18 Monate bis 30. Juni 2019 dauern.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften sind institutionelle Kooperationsstrukturen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, in denen deutsche und ausländische Studierende gruppenweise einen voll anerkannten Teil ihres Studiums an einer Partnerhochschule absolvieren können.

Zurzeit wird eine Kooperation zwischen der Hochschule Hannover und dem Pathshala South Asian Media Institute in Dhaka im Fach Fotografie gefördert. Ziel des bis 2019 geförderten Vorhabens ist die Einrichtung und Etablierung einer Hochschulpartnerschaft für den Studiengang „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“.

Geförderte Projekte: 1

BMZ

Maßnahmenpaket Qualitätsnetz Biodiversität

Im Mittelpunkt des Qualitätsnetz Biodiversität - Hochschulkooperationen mit Entwicklungsländern zum Schutz und zur Erforschung der Biodiversität steht die Verankerung

²In der Gefördertenzahl sind fünf PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

des Themas Biodiversität in Forschung und Lehre an den Partnerhochschulen in Entwicklungsländern durch Forschungstransfer und wissenschaftlichem Dialog. Gefördert werden Hochschulpartnerschaften im Bereich der Biodiversität sowie Fortbildungsveranstaltungen für Alumni deutscher Hochschulen aus und in Entwicklungsländern.

Von 2014 bis 2016 wurde eine Kooperation zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und der Rajshahi University im Fach Zoologie mit dem Projekttitel „Austausch von zoologischen Präparatoren zum Mangrovenschutz“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 2

Praxispartnerschaften

Bei den Praxispartnerschaften steht grundsätzlich die Verbesserung der Hochschulausbildung in Entwicklungsländern im Mittelpunkt, damit sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung trägt, zur Wirtschaftsentwicklung beiträgt und dem „Brain Drain“ entgegenwirkt. Durch das Programm soll der Praxisbezug in den Studiengängen erhöht und das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern verbessert werden. Von 2013 bis 2016 wurde das Projekt „CapWater: Capacity Development in the field of monitoring & the assessment of water resources“ im Fach Ingenieurwissenschaften zwischen der Fachhochschule Köln und der Independent University Bangladesh gefördert. Weitere Partnerhochschulen sind die Vietnam Academy for Water Resources in Vietnam und die Fluminense Federal University in Brasilien. Wirtschaftspartner sind Ribeka Software GmbH (DE), SEBA, Hydrometrie GmbH (DE), DHI-WASY, Software GmbH (DE) und BGR – Federal Institute for Geosciences and Natural Resources (Vietnam). Die Förderung wurde um drei Monate, bis zum 31. März 2017, verlängert.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 4

Pagel - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Seit 2014 wird eine Kooperation zwischen der Universität Heidelberg und der Gono Bishwabidyalay Universität, Dhaka, im Fach Onkologie mit dem Projekttitel „Förderung der Ausbildung von Medizinphysikern in der Strahlentherapie in Bangladesch“ (Förderzeitraum: 2014-2017) gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 10

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. Ziel ist der Aufbau weltweiter Netzwerke, die durch wirkungsvolle und innovative Beiträge im Rahmen der Post-2015 Agenda zur Lösung entwicklungspolitischer Herausforderungen beitragen. Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, eines davon mit Beteiligung aus Bangladesch.

Für den Förderzeitraum 2009-2019 wurde ein exceed-Netzwerk zwischen der Fachhochschule Köln und der Independent University Bangladesh ausgewählt:

- Center for Natural Resources and Development (CNRD)
weitere Partner in Jordanien, Vietnam, Mexiko, Äthiopien, Ägypten, Chile, Brasilien, Nepal, Indonesien, Kenia und Sudan

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 16

Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni

Damit sie dauerhaft zu Kooperationspartnern in den Partnerländern werden, fördert der DAAD die Kontaktpflege mit und zwischen den Geförderten auch nach Ende des Stipendiums. Die Maßnahmen des Alumni-Programms zielen darauf ab, die Alumni-Arbeit an den Hochschulen zu verbessern. Alumni-Fortbildungsveranstaltungen dienen der Kontaktpflege mit Alumni aus DAC-Ländern und behandeln gleichzeitig entwicklungspolitisch relevante Themen. In Alumni-Sonderprojekten bringt der DAAD Experten aus Entwicklungsländern mit Wirtschaftsvertretern zusammen – und legt oft den Grundstein für langjährige Kooperationen.

Geförderte | D: / | A: 16

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen 2016

Das DAAD Informationszentrum Dhaka organisiert Info-Veranstaltungen zum Thema „Studium, Forschung und weiterführende Möglichkeiten in Deutschland“ am Goethe-Institut Dhaka sowie an den Universitäten in Bangladesch und an PASCH Schulen.

Am Goethe Institut Dhaka werden solche Info-Veranstaltungen durchschnittlich alle zwei Monate organisiert.

Marketing

Aus Bangladesch gibt es in den letzten Jahren stetig Bewerber für deutsche Hochschulen im Bereich der Medizin und Lebenswissenschaften. Im Auftrag der Universität Bonn sowie der Hochschule Würzburg-Schweinfurt werden daher am Informationspunkt Bangladesch Prüfungsaufsichten durchgeführt.

Alumniaktivitäten

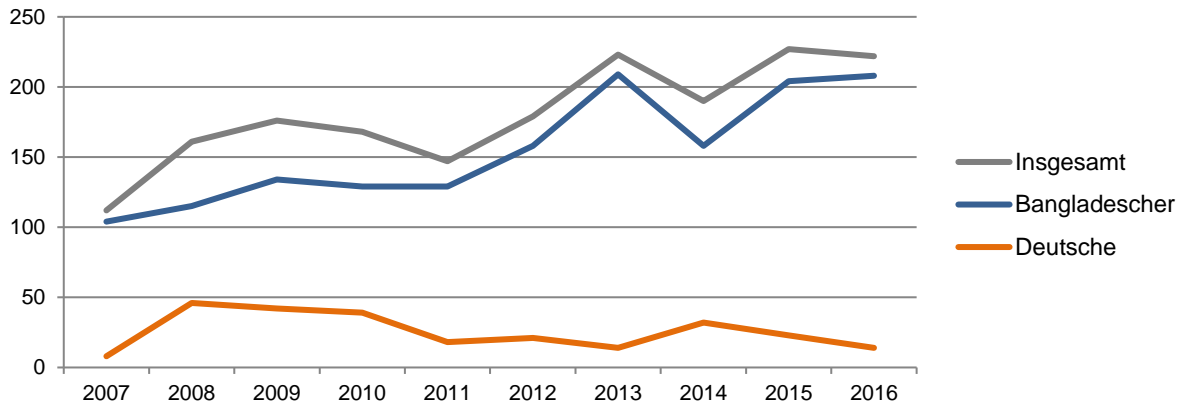
Association of Alumni of German Universities in Bangladesh: 157 Mitglieder

Association of Humboldt Fellows in Bangladesch: 51 Mitglieder

Gegenwärtig sind knapp 800 Alumni aus Bangladesch in der DAAD-Alumnidatenbank erfasst.

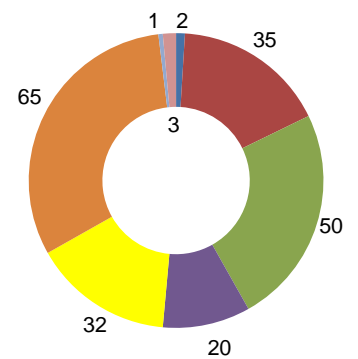
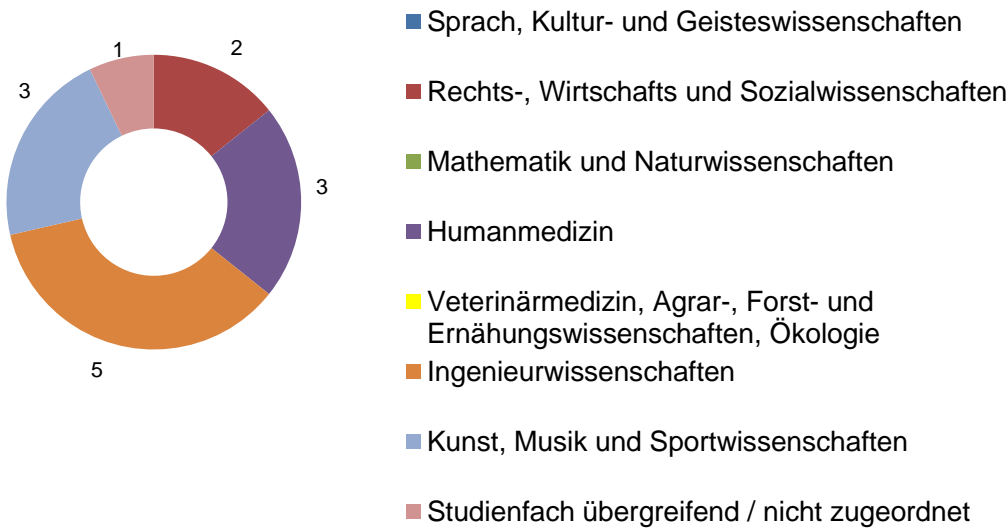
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Bangladesch, 2007-2016

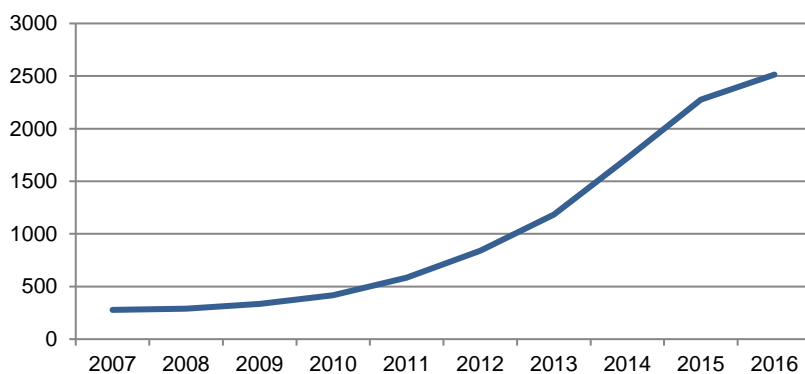


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2016

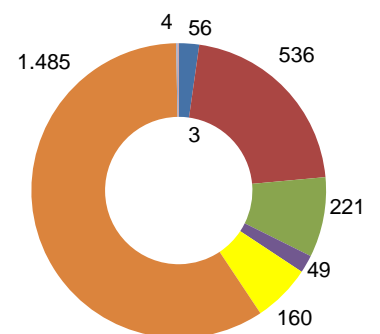
Fächeraufteilung geförderte Bangladescher 2016



Bangladescher Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



Länderstatistik 2016

Bangladesch

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung	90	29	7	6
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	3	5	5
Studierende auf Master-Niveau	52	20		
Doktoranden	33	4	1	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	2	2	1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	1	1	2	2
1-6 Monate	6	6	4	4
> 6 Monate (Langzeitförderung)	83	22	1	
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	47	17		
Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	24	4		
PPGG (Public Policy), (Langzeitstipendien)	7	3		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika: Reisekosten für deutsche Studierende			4	4
Betreuung ausl. Hochschulpraktikanten (mit Ausbildungsbeih.)	3	3		
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	3			
Graduate School Scholarship Programme (GSSP)	3			
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutsche Studierende			1	1
Jahresstipendien für deutsche Doktoranden			1	1
DLR-DAAD Research Fellowships	1			
II. Projektförderung	118	104	7	7
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	4	4	1	1
Studierende auf Master-Niveau	55	52	4	4
Doktoranden	9	6		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	23	19	1	1
andere Geförderte*	27	23	1	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	71	65	5	5
1-6 Monate	41	39	2	2
> 6 Monate (Langzeitförderung)	6			
3. Programmauswahl (Top 10)				
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	39	37		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	22	21		
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	16	13		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit	16	13		
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	10	8	2	2
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			5	5
BMZ: Praxispartnerschaften	4	4		
Fachbezogene Hochschul-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	3			
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	2	2		
BMZ: Biodiversität	2	2		
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	208	133	14	13

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin in Bangladesch

Informationszentrum Dhaka

Rumana Kabir
House-10, Road 9 (New)
Dhanmondi, Dhaka-1205
Bangladesh
Dhaka@daadbangladesh.org
www.daaddelhi.org

DAAD-Zentrale Bonn

Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
regionalwissen@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/bangladesch